

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Peti-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danbe & Comp.
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 190.

Dienstag den 10. Juli

1877

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

329. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Ouverture zu „Franz Schubert“ Suppé.
2. III. Finale aus „Fra Diavolo“ Auber.
3. In der Pension, Walzer Heyer.
4. Scheiden und Leiden, Lied Truhn.
5. Ouverture zu „Der Vampyr“ Lindpaintner.
6. Frühlings-Erwachen Bach.
7. Melodiensträusschen, Potpourri Conradi.
8. Defilir-Marsch Jos. Strauss.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverm.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Walthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

330. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Abends 8 Uhr.

1. Deutscher Triumphmarsch Reinecke.
2. Vorspiel zu „Loreley“ Bruch.
3. Cagliostro-Quadrille Joh. Strauss.
4. Festgesang „An die Künstler“ Mendelssohn.
5. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
6. Vibrationen, Walzer Joh. Strauss.
7. Impromptu Frz. Schubert.
8. Fantasie aus Verdi's „Rigoletto“ Schreiner.

Feuilleton.

Stiefelosophisches. *)

Der „Kalauer“ ist ein schlechter Witz — sowohl in der Literatur, wie unter den Stiefeln. Der „Lackstiefel“ ist der feine Mann unter dem Stiefelgeschlecht. Er gebraucht, um ganz Er zu sein, auch noch helle Glacéhandschuhe, einen Frack, gebrannte Locken und eine Rose im Knopfloch als Staffage. Wie sich in den Augen das Herz spiegelt, so spiegelt sich im Lackstiefel die Noblesse seines Besitzers. Der Lackstiefel, wenn er gut sitzt, ist der Siebenmeilenstiefel in der Gunst junger Damen, der Ritterstiefel, welcher Herzen erobert, nicht im Sturm, sondern im Tanz. Lackstiefel sind es, in denen der Jüngling „erröthend ihren Spuren folgt“, wenn diese sich in der gesellschaftlichen Welt bewegen. O Lackstiefel, süsse, holde Erinnerung aus der Zeit der Jünglingspoesie! Wie Manchen und wie Manche hast Du zwar schon „lackirt“ — wie Manchem und wie Mancher aber auch zu den stolzen und schönsten Freuden jener herrlichen Zeit geleuchtet, in welcher Pfänderspiel, Fensterpromenade und heimliche Vergissmeinnichtbouquets die drei Polarsterne sind, um welche sich die Welt dreht! . . .

Der „reizende“ oder „Damenschuh“ ist der allgemeine Repräsentant des ganzen weiblichen Schuhgeschlechts. Das Beiwort „reizend“ kommt ihm von Natur zu. Man kennt ihn decenterweise eigentlich nur aus der Theorie, nämlich den Schaufenstern unserer Fussbekleidungskünstler, und nur dort ist es gestattet, über ihn Studien zu machen. Wenn der liebe Gott nicht, wie

dem Astronomen zuweilen mit sternenklarem Himmel, so dem Schuhologen zuweilen mit Regenwetter zu Hilfe käme, so wäre eine practische, wissenschaftliche Beobachtung überhaupt unmöglich! Schön ist der Schuh als Schuh; süss ist er, wenn er als zierliche, anmuthige, sinnbethörende „Stiefelette“ graziös durchs Leben trippelt . . .

Der „Ballschuh“ ist der Pegasus der jungen Damen, das beflügelte Dichterross, auf welchem die Mädchenpoesie durch das Himmelreich der Jugend galopirt — oder auch walzt, polkt, rheinländert oder contre'rt. Der Ballschuh ist dem Mädchen ein Gott, den sie anbetet, auf dass sie angebetet werde; er ist der Cultusminister in dem Staat, welcher der Ballstaat heisst, und er ist wie sein Hofstaat, das Ballkleid, stets ausgeschnitten, doch schleppt er nicht wie dieses . . .

Der „gestickte Schuh“ ist nicht selten ein Ergebniss des Ballschuhes wenn nämlich die Sache bei der „reizenden Bekanntschaft“, der „Visite“, dem „Briefchen“ nicht ihr Bewenden hatte, sondern erfreulich weiter gegangen ist. Der gestickte Schuh kommt hauptsächlich bei Brüdern, Cousins und Bräutigams vor — Väter erhalten ihn höchstens noch von Backfischen. Zum gestickten Schuh gehören drei Factoren: erstens ein Tapisseriewaarenhändler, bei dem er „angefangen“ zu haben ist; zweitens eine schöne Hand, die den „Grund ausfüllt“ und den Schuh schenkt; drittens ein männlicher Fuss, für den er bestimmt ist . . .

Der „Schuh, der Einen drückt“, kommt bei Jüngling und Jungfrau, bei Mann und Weib vor und rührt nicht immer vom Schuster her, sondern manchmal auch vom Schneider, manchmal vom Hausfreund, von der Schwiegermutter und von andern Leuten. Der Schuh drückt Einen entweder im Herzen, im Kopf, im Portemannaie oder — anderswo! . . .

Das „Pantöffelchen“, auch Morgen- oder Schlafpantöffelchen genannt, ist das graziöse, wundervoll-niedliche Special-Genre des „reizenden Damenschuhes“ im Morgenzimmer, die himmlische „Stiefelette des Boudoirs“, der poetische

*) „Stiefel, Schuh, Pantoffel“ „Bruchstücke einer „Stiefelosophie“ von Michael Folden, aus dem 3. Heft der „Tutti-Frutti“.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 9. Juli 1877.

Adler: Diedrich, Hr. Kfm., Hamburg. Lomis, Fr. l. Hamburg. Kupfer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Aschbach, Hr. Hotelbes., Berlin. Liebrecht, Hr., Ruhrort. Drage, Hr. Kfm., Hatt. Funcke, Hr. Kfm., Düsseldorf. Stephan, Hr., Leipzig. Weinberg, Hr. Kfm., Berlin. Leo, Hr. Kfm., Berlin. Siebel, Hr. Kfm., Elberfeld. Seib, Hr. Kfm., Bremen. Bruck, Hr. Kfm., Pest. Grimm, Frau Prof., Berlin. v. Auerswald, Hr. Reg.-Präsident, Cölin. Neustädter, Hr. Kfm., Leipzig. v. Gagus, Fr. Braubach. Mentel, Hr. Kfm., Stuttgart. Wittig, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen. Leche, Hr. m. Fr., Berlin.

Allesant: Helgers, Hr. Kfm., Frankfurt. Scharff, Hr. Kfm., Frankfurt.

Bären: v. Trotha, Frau Major m. Sohn u. Bed., Schloss Gänsefurth. Kallmann, Hr. Rent., Berlin. Kallmann, Fr. l. Rent., Berlin. Grimme, Hr., Cöln. Lange, Hr. Justizrath m. Fr., Königsberg. Bancroft, Hr. Kfm. m. Fr., Glasgow. Hein, Hr. Fabrikbes., Hildesheim. Rämmer, Hr., Frankfurt. Gude, Hr. Director, Stade.

Schwarzer Bock: Kallmann, Hr. Kfm., Berlin. Ladewig, Hr. Consul m. Bed., Demmin. Peters, Hr. Dr. med., Demmin. Griess, Hr. Offenbach. Desch, Hr., Laubach. Seits, Fr., Laubach. Deifel, Hr. Fabrikbes., Speyer.

Zwei Bücke: Mauss, Hr. Kfm., Idstein. Führow, Hr. Rent. m. Nichte, Berlin. Ramin, Hr., Schmiedeberg. Becker, Hr. Lehrer, Oberursel.

Blocksches Haus: Gabriel, Fr., Hamburg. Maack, Fr. l., Hamburg.

Cölnischer Hof: Pollack, Hr. Kfm., Berlin. Hirschfeld, Hr., Hamburg. Hirschfeld, Fr., Hamburg.

Engel: Schulz, Hr. Kfm., Berlin. Martini, Hr. Kfm., Berlin. Erbkam, Hr. Dr. Geh. Sanitätsrath, Berlin. Dörnberger, Hr., Tönsberg. Pfaffenländer, Frau Rent. m. Ekelin, Berlin.

Englischer Hof: Marx, J. M., Hr., Cöln.

Einhorn: Haas, Hr. Kfm., Meisenheim. Wagner, Hr. Kfm. m. Fam., Cöln-Bayerfeld. Mayen, Hr. Gutsbes., Hof Neuhaus. Grützen, Hr., Hof Neuhaus. Stratemann, Hr. Kfm., Bielefeld. Frorath, Hr. Kfm., Essen. Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt. Frohn, Hr., Cassel. Rosenthal, Hr. Kfm., Cöln. Jonas, Hr., Cassel. Hauch, Hr., Cassel. Heckerath, Hr. Kfm., Cassel. Blunter, Hr. Kfm., Glasgow. Wiederhold, Hr. Kfm., Düsseldorf. Giess, Hr., Zorn. Rudel, Hr. Kfm., Cainsdorf. Gärtner, Hr. Kfm., München. Neu, Hr. Kfm., Stuttgart. Heyder, Hr. Rent., Coblenz. Grün, Hr. Lehrer, Grebenroth. Donat, Hr., Staucha. Burmeister, Hr., Prenzlau.

Eisenbahn-Hotel: Wolkenbruch, Hr. Kfm., Gotha. Tropp, Hr. Kfm., Gotha. Sauerbreij, Hr., Gotha. Georges, Hr. Bezirksrath, Gotha. Ridinger, Hr. Kfm., Frankfurt. Schmitz, Hr. Kfm., Cöln. Otto, Hr., Berlin. v. Stockhausen, Hr., Nürnberg. Ludwigs, Fr. l., Mannheim.

Europäischer Hof: Massey, Fr. m. Tochter u. Bed., Brighton. Wartenberg, Hr., Berlin. Kuenzer, Fr., Eppingen. Zattlasch, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Berlin. Schmitt-Peffenhäuser, Hr. Kfm., Cöln. Schulte, Hr. Baumeister, Düsseldorf. Haumann, Hr. Gutsbes., Marten.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Mayer, Hr. Rent. m. Fr., Breslau. Witzhaus, Hr. Kfm., Elberfeld. Macfair, Hr. m. Fam., England.

Grüner Wald: Büsgen, Hr. Fabrikbes., Bendorf. Conradi, Hr. Fabrikbes., Selters. Schilde, Hr. Fabrikbes., Dudweiler. Grif, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Erlangen. Löhr, Hr. Kfm., Cöln. Schulze, Hr. Fabrikbes., Heidelberg. Wagener, Hr. Kfm., Schneeberg. Rosenthal, Hr., Luxemburg. Dellheim, Hr. Kfm., Mannheim. Haas, Hr., Strassburg. André, Fr., Paris.

Vier Jahreszeiten: Thorn, Hr. m. Fam., New-York. Johnson, 2 Hrn. m. Bed., New-York. Bogdonowski, Hr. m. Fr., Petersburg. de Royer, Hr., Brüssel. v. Gager-Craussen, Frau Baron, Haag. v. Gager, Hr. Baron, Haag. Grönstedt, Hr., Schweden. Petry, Hr. Rent., Berlin. Kirchner, Hr., New-York.

Kaiserbad: Servard, Fr. l., Amerika.

Kaltwasserheilanstalt Dietsenmühle: Wagner, Hr. m. Fr., London.

Goldene Kette: Bauer, Fr., Frankfurt. Menkel Hr., Oberanla. Nell, Fr., Kortenheim. Pies, Fr., Köttenheim. Kötter, Hr., Weisel. Haupt, Hr., Kortenheim.

Goldenes Kreuz: Eifler, Fr. m. Sohn, Ochtersend. Burk, Fr., Homburg. Knöpel, Hr., Oberdorf. Sikk, Hr., Berkheim. Mirbolt, Hr. Baron m. Fam. u. Bed., Russland.

Goldene Krone: Fuchs, Hr. Kfm., Darmstadt. Isaack, Fr. m. Bed., Wallertheim. Samelson, Fr. Rent., Berlin. Mainzer, Fr., Pfungstadt.

Weisse Lilien: Klein, Fr. l., Hechtsheim. Baltzer, Hr. Lehrer, Berlin. Gerlach, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Fiester, Hr. Prof. Dr., Posen. Kircher, Fr., Wiesbach.

Wasserheilanstalt Nerothal: Monk, Fr. m. Tochter, Amsterdam. Monk, Fr., Amsterdam. Lehren, Fr., Amsterdam.

Nassauer Hof: Janeker, Hr. Kfm. m. Fam., Petersburg. de Meyer, Hr. m. Fam., Holland. Swaan, Hr. Capitän m. Fr., Amsterdam.

Hotel du Nord: Oldenburg, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg.

Alter Nonnenhof: Hess, Hr., St. Goarshausen. Biedemann, Hr., Cöln. Nink, Hr. Kfm., Cöln. Rode, Hr. Lieut. Castel. Jool, Hr. Lieut. Castel. Brüse, Hr. Rent., Cöln. Beien, Hr., Wald. Wöns, Hr. Lehrer, Frankfurt. Wöns, Hr., Neckarau. Kroll, Hr. Stud., Russland. Hebling, Hr. Kfm., Cöln.

Pariser Hof: Treidler, Hr. Canzlei Rath, Berlin. Loyendecker, Fr., Cöln. Wagner, Hr. m. Fr., Cöln. Saikan, Fr. l. m. Gesellschafterin, New-York.

Rhein-Hotel: Ziemsen, Hr. Rechtsanwalt m. Fam., Stockholm. Dewey, Fr. m. Tochter, Amerika. Poulain, Hr. m. Fr., Belgien. Framheim, Hr., Hamburg. Dehm, Hr. m. Fr., Schlesien. Reichenheim, Hr. m. Tochter, Berlin. Erlemann, Hr., Adenroth. Fraine, Hr. Kfm., Berlin. Meuring, Hr., Neunwanden. v. Cläre, Fr. m. Bed., Cöln. Grenfeld, Hr. m. Fam., Riga. Pili, Hr. m. Fr., Belgien. v. Berg, Hr. Stud., Heidelberg. Berghaus, Hr., Pennsylvania. Wilcock, Hr., Manchester. Bock, Hr. Dr., Amsterdam. Erans, Hr., New-York. Lamberton, Hr., Pennsylvania. Gee, Hr. Dr. m. Fam., England. Momel, Fr. l., England. Düllert, Hr., Arnheim. Loth, Hr., Paris. Wolff, Hr., Warschau. Wadström, Hr. m. Fr., Schweden. Mendelsohn, Hr., Cöln.

Rheinstein: Dietzsch, Fr. l., Haxheim. Schmeling, Hr., Berlin.

Rose: v. Miklachewsky, Hr. Geh. Rath m. Bed., Petersburg. Wiemann, Hr. Inspector, Haag. Bridge, Hr. Obrist m. Fr., England. Büren, Hr. Fabrikbes., Barmen. Adelmann, Dr., Hr. Staatsrath m. Fam., Berlin. Sibeth, Hr. Rittergutsbes., Wismar. Binney, Hr. Rent., Amerika. Beredgen, Hr. Rent., Amsterdam. Spü, Hr. Rent., Zittau.

Römerbad: Meisetz, Hr., Holland.

Weisses Ross: Zimmermann, Hr. m. Fr., Frankfurt. Hertz, Hr. Kfm., Oletzka. Willms, Fr. Rent., Boppard.

Weisser Schwan: Cahn, Hr. Kfm., Frankfurt. Funk, 2 Fr. l., Frankfurt.

Sonnenberg: Gaubermann, Hr., Kleinheubach. Keuper, Hr. Bürgermstr., Schiersfeld. Wendel, Hr., Nieder-Flörsheim. Rathmacher, Fr., Sprendlingen.

Stern: Garke, Hr. Kfm. m. Fr., Quedlinburg. Wetzlar, Fr. m. Fam. u. Begleitung, Frankfurt.

Tannus-Hotel: Ellerbeck, Hr. Justizrath, Giesen. Krüger, Fr., Petersburg. Schwaneck, Hr. Kfm., Berlin. Fincke, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Krause, Hr. Kfm., Berlin. Fabricius, Oberberggrath, Bonn. Schmid, Hr. Kfm., Frankfurt. Lestebauer, Hr. Kfm., Greitz. Oberländer, Hr. Kfm., Greitz. Kankell, Hr. Kfm., Greitz. Ladhorn, Hr. Kfm., Greitz. Kolsch, Hr. Oberlehrer, Potsdam. Worlen, Hr. m. 2 Töchter, Hamburg. Stein, Hr., Darmstadt. Riesser, Hr., Düsseldorf. Jakobi, Hr., Neviers.

Victoria: van Limburghyn, Hr. Kfm. m. Fr., Rotterdam. Lawler, Hr., London. Johnson, Hr., London. Byaley, Hr. m. Fam., Sunderland. Hutchinson, Hr., London.

Dietenmühle.

279

Römisch-irische Bäder täglich von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr. Einzelbad 2 Mk., im Dutzend 20 Mk.

Russische Dampfbäder täglich von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen. Einzelbad 2 Mk., im Dutzend 20 Mk.

Klefernadelbad à 1 Mk. 50 Pf. und **Süßwasser-Bäder** Einzelbad 1 Mk., im Dutzend 9 Mk.

„Ballschuh des Negligé!“ Roth ist er entzückend, gelb hinreissend — für Hellblau lass' ich mein Leben!

Allerlei.

Luxus im russischen Hauptquartier. Aus Bukarest schreibt man: Was sind die vielberühmte orientalische Pracht und der orientalische Luxus gegen den Glanz, welcher den nordischen Cäsar umgibt? Ein Schatten, eine mesquine Wirthschaft. So oft der Kaiser beispielsweise die Eisenbahn benützt, geschieht es stets nur in seinem eigenen Hofzuge von 17 Wagen, dessen Einrichtung eine der prachtvollsten ist, die sich denken lassen. Jede Reise des Kaisers von Plojetschi nach Bukarest (60 Kilometer) kostete allein an Eisenbahngebühren 6000 Fr.; für die kaiserliche Tafel und diejenige des kaiserlichen Gefolges werden monatlich 4000 Flaschen Champagner gebraucht. Auch im Hauptquartier des Grossfürsten haben Gold und Geld nur geringen Werth. Die Cantine dieses Hauptquartiers hat der Besitzer des Bukarester „Grand Hotel Broff“ übernommen und dabei in russischen Papieren eine Caution erlegen müssen. Um seine Cantine zu versorgen, musste dieser Marketender vier besondere Wagen bauen lassen und 16 Pferde unterhalten, obgleich er nur kalte Speisen, wie Conserven, Caviar, Anchovis, Lachs, Käse und dergl. zu verabreichen hatte. Dafür aber ist der Preis einer Flasche Bordeaux mit 15 Fr., einer Flasche Rheinwein mit 20 Fr., einer Flasche Champagner mit 25 Fr. festgestellt. Ein Butterbrot mit Käse kostet 3 Fr. in der Cantine des Hauptquartiers. Uebrigens gibt es Leute, die — wenn es überhaupt möglich ist — noch luxuriöser während des Krieges leben, als die russischen Officiere des Hauptquartiers, und sowohl an Speisen wie an Getränken bedeutend mehr consumiren — das sind die Berichterstatter englischer Zeitungen. — Eine Illustration von dem Verbrauch des russischen Hauptquartiers mag die dem „B. C.“ aus Bukarest zugehende Mittheilung bieten, dass der im Obigen genannte Hotelier Broff, der Eigenthümer des an der Calca-Mogosoi, dem Nationaltheater gegenüber gelegenen grossen Hotels, kürzlich aus Paris einen Transport conservirter Gemüse im Werthe von 127,000 Fr. ausschliesslich zur Versorgung seines Hotels und des russischen Hauptquartiers erhalten hat.

Seltene Geistesgegenwart. Ein merkwürdiger Fall des Entrinnens aus Todes-

Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.

Milchkur.

Schwimmbad.

201

Villa Erath, Parkstrasse 2, Bel-Etage,

sind einzelne Zimmer oder die ganze Etage zu vermieten. 155

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 187

Fraulein Marie Petri, Goldgasse 21. Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

gefahr ereignete sich, wie die Times melden, am 2. Juli auf der Eisenbahnstation Camden-Road der North-London-Bahn. Ein Mädchen, Namens Ellen Webster, stand auf der Plattform, als ein Mann dahergekam, um sich einen Platz auf dem heranbrausenden Train zu verschaffen, und dabei so heftig an sie anstieß, dass er sie mitten in das Geleise hinauswarf. Die Bahnbeamten auf der Plattform riefen ihr zu, sich nicht zu bewegen, und, dieser Weisung nachkommend, lag das Mädchen flach im Mittelpunkt des Geleises und der Train ging über sie hin, ohne sie zu beschädigen. Sie wurde in bewusstlosem Zustande aufgehoben, aber eine ärztliche Untersuchung zeigte, dass ihr ausser ein paar leichten Hautabschürfungen am Kopf bei dem Falle nichts zugestossen sei. Zwei Stunden später wurde sie nach Hause geschickt. Der Mann, welcher ihr Leben so in Gefahr gesetzt hatte, setzte seine Reise fort, als ob nichts geschehen wäre.

„Tourvilliana“. In Gleichenberg verbreitete sich am 3. Juli die Nachricht, dass die dort weilende Schauspielerin Fr. Kafka (wahrscheinlich Fr. Eugenie Kafka), eine junge Schauspielerin, welche kürzlich im Wiener Burgtheater gastirt hat, in einem an einer sehr beliebten Gebirgs-Promenade gelegenen Abgrunde mit zahlreichen Verletzungen an Füßen und Händen und ganz zerfleischtem Gesichte in bewusstlosem Zustande aufgefunden worden sei. Der Umstand, dass der Abhang weder so steil, noch auch der Promenadenweg so schmal ist, dass ein zufälliges Hinabgleiten möglich wäre, dass ferner Fr. Kafka ihre Promenaden gewöhnlich nur in Begleitung zu machen pflegte und ihr bei einer Verunglückung gewiss sofort Hilfe geworden wäre, liess sofort die Vermuthung aufkommen, dass sie das Opfer eines verbrecherischen Attentats geworden. Diese Vermuthung gewann immer mehr an Boden, umso mehr als einige junge Bauern dem Fräulein in Begleitung eines jungen Mannes in den ersten Vormittagsstunden auf dem verhängnisvollen Wege begegnet waren. Der Vorfall wurde sofort nach Auffindung der unglücklichen Dame zur Kenntniss der Behörde gebracht und Fräulein Kafka in bewusstlosem Zustande, wenn auch noch lebend, in ihre Wohnung geschafft, wo alle Versuche, die Verunglückte zum Bewusstsein zurückzubringen, bis Nachmittags vergeblich blieben. Es ist sehr auffällig, dass gerade das Gesicht der Dame in geradezu grässlicher Weise verstümmelt ist, was den Verdacht nicht ausschliesst, dass die Bedauernswerthe absichtlich — für den ersten Moment wenigstens — unkenntlich gemacht werden sollte. Der junge Mann, welcher mit der Dame gesehen wurde, hat sich bisher der Behörde nicht gestellt und konnte auch trotz von der Gendarmerie eifrigst betriebenen Recherchens nicht eruiert werden. Bis Fräulein Kafka selber in der Lage sein wird, über das ihr widerfahrne Unglück Aufschluss zu geben, dürften die Ursachen desselben in ein mystisches Dunkel gehüllt bleiben und die unter den Badegästen herrschende Aufregung nicht zur Ruhe kommen.